

3. Einige Bemerkungen zum französischen Wortschatz

3.1 Lateinisch und Französisch: Mutter und Tochter

Auch hier lassen sich wieder Regelmäßigkeiten der Ableitungen aus dem Lateinischen erkennen. Auch hier stellen sie allerdings nur Möglichkeiten dar und sind keineswegs zwingend! Wie im Kapitel Italienisch ausführlich erklärt, sind bei Substantiven und Adjektiven nicht der lateinische Nominativ, sondern der (veränderte) Akkusativ Ausgangspunkt der Wortentwicklung.

Leider ist der Sprachwandel vom Latein zum Französischen deutlich weitergehend als beim Italienischen und Spanischen, sprich: Das zugrunde liegende lateinische Wort ist oft nur schwer erkennbar.

lateinisch	französisch	Beispiele	deutsch
-are	-er	amare → aimer visitare → visiter	<i>lieben</i> <i>besuchen</i>
-ere (langes e)	-oir	movere → mouvoir	<i>bewegen</i>
-ere (kurzes e)	-re	defendere → défendre vivere → vivre	<i>verteidigen</i> <i>leben</i>
-ire	-ir	dormire → dormir	<i>schlafen</i>
-au-	-o-	aurus → or	<i>Gold</i>
-ald- -alt- -ult-	-aud- (sprich 'o') -aut- (sprich 'o') -out-	caldus → chaud alter → autre ultra → outre	<i>warm</i> <i>anderer</i> <i>jenseits</i>
c-	ch-	campus → champ castellum → château	<i>Feld</i> <i>Burg, Schloss</i>
-e-	-ie-	bene → bien mel → miel	<i>gut (Adverb)</i> <i>Honig</i>
-li-	-lle, gesprochen 'j[ö]'	filia → fille folia (eigtl. Plural) → feuille	<i>Tochter</i> <i>Blatt</i>
-s vor Konsonant	fällt weg, Vokal länger, (oft mit ^)	bestia → la bête costa → la côte gustare → goûter	<i>das Tier</i> <i>die Küste</i> <i>schmecken</i>
-us, -um	oft verstummt	aurus → or bonum, malum → bon, mal manus → la main exemplum → exemple	<i>Gold</i> <i>gut, schlecht</i> <i>die Hand</i> <i>das Beispiel</i>

Ein Zirkumflex ^ (accent circonflexe, dt. auch *Dachzeichen*) zeigt sehr oft einen weggefallenen lateinischen Konsonanten an – oder sogar mehrere verstummte Laute. Oft geht es dabei um ein 's' (siehe Kasten oben) – aber nicht nur – siehe folgende Beispiele:

anima → l'âme *die Seele*, asinus → l'âne *der Esel*, habitavimus → nous habitâmes *wir wohnten*, Rhodanus → Rhône *Rhone* (dt. auch 'der Rotten'!).

3.2 Französische Zahlen

3.2.1 Grundzahlen

Hier leisten sich unsere westlichen Nachbarn einige Besonderheiten, wie sie sich sonst nirgends finden. Es geht dabei vor allem um die Zahlen 70, 80 und 90. Sie werden nicht, wie in den anderen romanischen Sprachen (und auch im Deutschen), mit dem Wort für 'sieben' bzw. 'acht' oder 'neun' gebildet, sondern

- nach 69 wird einfach ungerührt weitergezählt, frei übersetzt also „zehnhundsechzig“ (= 70), „elfundsechzig“ (= 71) usw. – bis 79.
- ab 80 aufwärts ist es noch einmal anders: Das Wort für diese Zahl ist 'quatre-vingts', also wörtlich vier-zwanzig! Auch hier wird dann nach 89 einfach weitergezählt: quatre-vingt-dix (= 90), quatre-vingt-onze (= 91) usw. – bis 99 (quatre-vingt-dix-neuf).

Interessanterweise gibt es dieses Vorgehen in den französischsprachigen Gebieten der beiden Nachbarländer Schweiz und teilweise Belgien nicht! Dort heißt siebzig ganz nach dem Muster der vorangehenden Zehnerzahlen regelmäßig 'septante' und neunzig 'nonante'. Noch einmal komplizierter sind die Ausdrücke für achtzig: Während die Belgier hier, dem Standardfranzösischen folgend, 'quatre-vingts' benutzt (aber nur bis 89!), gibt es in der frz. Schweiz neben quatre-vingts gleich zwei weitere Ausdrücke: huitante und (seltener) octante, wobei letzteres vor allem in Genf und im Jura verwendet wird.

Hintergrund: In vielen Sprachen, insbesondere auch in den keltischen (Irisch, Bretonisch, Walisisch usw.) sowie im Baskischen, gilt bis heute ein Zwanzigersystem. Wikipedia führt dazu aus: „Eine mögliche Erklärung für die Existenz dieses Systems ist, dass zum Zählen und Rechnen neben den Fingern auch die Zehen verwendet wurden. Eine andere Erklärung ist das Umdrehen der Hände.“¹ Welche der genannten Sprachen möglicherweise hier das Französische beeinflusst hat, ist nicht klar.

Zweistellige Zahlen mit einer Eins hinten werden in folgenden Fällen mit 'et' verbunden: 21 (vingt-et-un), 31, 41, 51, 61, 81 – nicht aber 71 und 91, die ja eine 'elf' hinten haben.

Beachte auch die Plural-s-Regeln: quatre-vingts (80) schreibt man mit 's'. Sobald aber noch etwas folgt, also ab 81, fällt jedoch das 's' weg: quatre-vingt-un. Entsprechendes gilt bei cent – hundert: deux cents (200), aber deux cent un (201, ohne 'et').

Die Zahl 1000 – mille – bleibt immer ohne 's': deux mille – 2000. Direkt hinter 'cent' und 'mille' steht kein 'et'.

¹ Artikel " Vigesimalssystem", abgerufen am 18.9.2019

0	nul, nulle (aber 'le zéro')	32	trente-deux
1	un, une	40	quarante
2	deux	50	cinquante
3	trois	60	soixante
4	quatre	70	soixante-dix (septante)
5	cinq	80	quatre-vingts (huitante, octante) (<i>'s' bei vingt!</i>)
6	six	81	quatre-vingt et un (!) (<i>kein 's' bei vingt!</i>)
7	sept	82	quatre-vingt-deux
8	huit	90	quatre-vingt-dix (nonante)
9	neuf	100	cent
10	dix	101	cent un
11	onze	124	cent vingt-quatre
12	douze	200	deux cents
13	treize	211	deux cent onze (!)
14	quatorze	300	trois cents
15	quinze	999	neuf cent quatre-vingt-dix-neuf
16	seize	1.000	mille
17	dix-sept	1.001	mille un
18	dix-huit	1.992	mille neuf cent quatre-vingt-douze
19	dix-neuf	2.021	deux mille vingt-et-un
20	vingt	3.000	trois mille
21	vingt et un	15.000	quinze mille
22	vingt-deux	1.000.000	un million (<i>männlich!</i>)
23	vingt-trois	3.455.678	trois millions quatre cent cinquante-cinq mille six cent soixante-dix-huit
30	trente	1.000.000.000	un milliard (<i>männlich!</i>)
31	trente et un	1.000.000.000.000	un billion (<i>männlich!</i>)

3.2.2 Ordnungszahlen

Aus der Reihe tanzt die allererste Ordnungszahl: Der/die erste heißt le premier, la première. Für der/die zweite gibt es zwei Formen (siehe Tabelle), wobei deuxième die Normalform ist.

Alle anderen werden regelmäßig gebildet, indem man die Endung 'ième' an die Grundzahl anhängt – wobei ein stummes 'e' wegfällt. Beachte: Bei cinq wird noch ein 'u' eingefügt. Bei neuf wird das 'f' zu einem 'v'. Man beachte die Formen von 21, 31 usw., sie enden auf -unième!

In der Zifferschreibung hängt man ein hochgestelltes 'e' an – oder auch -ième: 3^e / 3^{ième}.

1 ^{er} , 1 ^{ère}	premier, première	17 ^e	dix-septième
2 ^e 2 nd , 2 ^{nde}	deuxième second, seconde	18 ^e	dix-huitième
		19 ^e	dix-neuvième
3 ^e	troisième	20 ^e	vingtième
4 ^e	quatrième	21 ^e	vingt et unième
5 ^e	cinquième	22 ^e	vingt-deuxième
6 ^e	sixième	30 ^e	trentième
7 ^e	septième	31 ^e	trente et unième
8 ^e	huitième	70 ^e	soixante-dixième
9 ^e	neuvième	71 ^e	soixante et onzième
10 ^e	dixième	72 ^e	soixante et douzième
11 ^e	onzième	80 ^e	quatre-vingtième
12 ^e	douzième	82 ^e	quatre-vingt-douzième
13 ^e	treizième	90 ^e	quatre-vingt-dixième
14 ^e	quatorzième	91 ^e	quatre-vingt-et-onzième
15 ^e	quinzième	100 ^e	centième
16 ^e	seizième	1000 ^e	millième

3.2.3 Bruchzahlen

Bruchzahlen mit den Nennern 2, 3 und 4 haben eine eigene Form: $\frac{1}{2}$ un demi, $\frac{1}{3}$ un tiers, $\frac{1}{4}$ un quart. Alle weiteren Nenner werden aus den Ordnungszahlen gebildet. Steht der Zähler im Plural, bekommt der Nenner eine 's'-Endung: $\frac{3}{4}$ trois quarts, $\frac{3}{5}$ trois cinquièmes.

Achtung bei demi: An ein nachfolgendes Nomen wird es unverändert mit Bindestrich anfügt: une demi-heure *eine halbe Stunde* (aber: une heure et demie *anderthalb Stunden*)

3.2.4 Datum

Nur der Erste des Monats wird mit der Ordnungszahl premier gebildet, alle weiteren Tage ganz einfach mit der Grundzahl:

le 1^{er} mai, *gesprochen le premier mai der erste Mai/den ersten Mai, aber*

le 14 juillet, *gesprochen le quatorze juillet, der vierzehnte Juli /den vierzehnten Juli*

Ähnlich verfährt man übrigens auch mit Herrschernamen: Napoléon Ier (Napoléon premier), aber Louis XIV (Louis quatorze).

Monatsnamen	Wochentage	
janvier	lundi	<i>Montag</i>
février	mardi	<i>Dienstag</i>
mars	mercredi	<i>Mittwoch</i>
avril	jeudi	<i>Donnerstag</i>
mai	vendredi	<i>Freitag</i>
juin	samedi	<i>Samstag</i>
juillet	dimanche	<i>Sonntag</i>
août		
septembre	le week-end	<i>Wochenende</i>
octobre	le jour de la semaine	<i>Wochentag</i>
novembre	le jour férié	<i>Feiertag</i>
décembre	la date	<i>Datum</i>

3.2.5 Uhrzeit

1.00 h	une heure	10.30	dix heures et demie (du matin)
2.00 h	deux heures	12.00 h	midi (<i>mittags</i>)
2.05 h	deux heures cinq	12.30 h	midi et demi
2.15 h	deux heures et quart	10.30	dix heures et demi (du soir)
2.30 h	deux heures et demie	12.00 h	minuit (<i>nachts</i>)
2.45 h	deux heures moins le quart	12.30 h	minuit et quart (= 0.30)

Für die Minuten 40, 45, 50 und 55 kann die Uhrzeit auch so angegeben werden (umgangssprachliche Variante): folgende Stunde minus Minuten

Beispiel: 9:50 – dix heures moins dix

In offiziellen Zusammenhängen wird auch die Stundenzählung bis 24 und die Minutenzählung bis 59 verwendet: 18.45 dix-huit heures quarante-cinq.

Achtung: 'douze heures' heißt *zwölf Stunden!*